

Inhalt

Vorwort

1 Voraussetzungen und Merkmale der Erziehung

1.1	Einführung	1
1.2	Einblick in die pädagogische Anthropologie	3
1.3	Pädagogisches Verhältnis: Pädagogischer Bezug – Erziehungsstil	6
1.4	Erziehungsprozeß	8
1.4.1	Merkmale des Erziehungsprozesses	8
1.4.2	Umwelt und Erziehung	11
1.4.3	Konzept der ökologischen Umwelt	13
1.5	Erziehungsziel.	15
1.5.1	Begriffsklärung	15
1.5.2	Erziehungsziel "Mündigkeit"	17
1.6	Pädagogik – Wissenschaft und Praxis	19
1.7	Zusammenfassung.	21

2 Lernen im Erziehungsprozeß: Beschreibung und Anwendung einiger Lerntheorien

2.1	Grundlegung	23
2.2	Behavioristische Lerntheorien	25
2.2.1	Erläuterungen zum Behaviorismus	25
2.2.2	Klassische Konditionierung	26

(Fortsetzung nächste Seite)

2.2.3	Operante Konditionierung	31
2.2.4	Anwendung behavioristischer Lerntheorien	37
2.3	Kritische Stellungnahme zu den behavioristischen Lerntheorien . . .	51
2.4	Die sozial-kognitive Theorie von Bandura	53
2.4.1	Erläuterungen zum Kognitivismus	53
2.4.2	Grundlegende Annahmen und Begriffe der sozial-kognitiven Theorie	54
2.4.3	Grundlagen des Modellernens	56
2.4.4	Teilprozesse des Modellernens	58
2.4.5	Arten des Modellernens	61
2.4.6	Selbststeuerung	64
2.4.7	Selbstwirksamkeitstheorie	65
2.4.8	Die sozial-kognitive Theorie in der Anwendung	70
2.5	Kritische Stellungnahme	80
2.6	Zusammenfassung	83

3 Entwicklung und Erziehung aus der Sicht der Psychoanalyse

3.1	Grundlagen der psychoanalytischen Theorie	89
3.1.1	Vorbemerkungen	89
3.1.2	Die Anfänge der Psychoanalyse	90
3.1.3	Begriffsbestimmung: Psychoanalyse	92
3.1.4	Grundlegende Annahmen	93
3.1.5	Triebtheorie	95
3.1.6	Phasen der Triebentwicklung (Phasenmodell) und Fixierung	99
3.1.7	Instanzenmodell der Persönlichkeit	103
3.1.8	Abwehrmechanismen	107
3.1.9	Psychoanalytische Angstauffassung	113
3.2	Kritische Würdigung des psychoanalytischen Modells	118
3.3	Die Bedeutung der Psychoanalyse für die Erziehung und Entwicklung	119
3.3.1	Historische Zusammenhänge	119
3.3.2	Die Bedeutung der ersten Lebensjahre	121
3.3.3	Eltern-Kind-Beziehung (Rollentheorie)	127
3.3.4	Sexualerziehung	129
3.4	Kritik an der psychoanalytisch orientierten Pädagogik	130
3.5	Zusammenfassung	131

4 Soziale Arbeit: Sozialarbeit und Sozialpädagogik

4.1	Einführung	137
4.1.1	Begriffsbestimmung: Sozialpädagogik und Sozialarbeit	138
4.1.2	Begriffsbestimmung: Soziale Arbeit	139
4.1.3	Das Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) als Grundlage der Sozialpädagogik	140
4.2	Aufgaben der Sozialpädagogik (am Beispiel von Institutionen)	143
4.2.1	Überblick über sozialpädagogische Institutionen	143
4.2.2	Der Kindergarten.	144
4.2.3	Die Erziehungsberatungsstelle	153
4.3	Formen menschlichen Zusammenlebens und darin auftretende Probleme	159
4.3.1	Formen des Zusammenlebens.	159
4.3.2	Gewalt gegen Kinder in der Familie	164
4.3.3	Die Problembetrachtung in der Sozialen Arbeit	168
4.4	Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit	169
4.4.1	Der Begriff "Handlungskonzept"	169
4.4.2	Handlungskonzepte im Überblick	171
4.4.3	Die klientenzentrierte Beratung	173
4.5	Ökologische Konzepte der Sozialen Arbeit	182
4.5.1	Grundlegende Annahmen und Begriffe	182
4.5.2	Die Umweltsysteme nach Bronfenbrenner	187
4.5.3	Das "Life Model" als ökologisches Handlungskonzept	191
4.6	Das Arbeitsprinzip der Gemeinwesenarbeit (GWA)	201
4.6.1	Von der dritten Methode zum Arbeitsprinzip	201
4.6.2	Ein Nachbarschaftstreff in Duisburg-Bruckhausen als Beispiel für GWA	202
4.6.3	Grundannahmen, Aufgaben und Ziele gemeinwesenorientierter Arbeit.	203
4.7	Zusammenfassung.	211

(Fortsetzung nächste Seite)